



## In eigener Sache



Da gibt es eine „Verwandtenaffäre“ im Bayerischen Landtag. Richtig ist, dass bis zum Jahre 1998 die Abgeordneten eine Arbeitskraft einstellen konnten, die auch die eigene Ehefrau oder ein Verwandter, egal welchen Grades, sein konnte. Nach dieser Zeit, also ab 1998, gab es eine sogenannte Übergangsregelung, wonach diejenigen, die vor dem 01.10.1998 ihre Partner oder Verwandten beschäftigt hatten, dies weiter fortführen durften. Dies war von allen im Landtag vertretenen Parteien akzeptiert und auch so einstimmig im Ältestenrat beschlossen worden.

Die rechtliche Würdigung ist also eindeutig. Es war nicht verboten. Erst jetzt, seit der vergangenen Woche, hat der Bayerische Landtag entschieden, dass diese Regelung der Beschäftigung von Verwandten und Schwägern nicht mehr zulässig ist. Auch dies erfolgte nunmehr einstimmig und gilt ab sofort.

Ich will jetzt nicht über die verschiedenen Abgeordneten aller Parteien sprechen, die, z. B. wenn sie Bundesministerin der SPD wurden, trotzdem noch ihre Verwandten 5 Monate auf Kosten des Landtags beschäftigten, ich will nicht über den Fraktionsvorsitzenden der FW reden, der sich noch in der Sitzung selbst mit Händen und Füßen wehrte, dass auch

Verwandte „4. Grades“ nicht mehr beschäftigt werden dürfen, weil wir natürlich wissen, dass er seinen Schwager beschäftigt. Ich will auch nicht über die Höhe der Vergütung für einzelne Ehefrauen reden, weil das, was rechtlich zulässig ist, nicht unbedingt moralisch akzeptabel ist. Aber etwas mehr Augenmaß wäre halt notwendig gewesen.

Nun aber zu einer interessanten Entwicklung, die schon Fragen aufwirft. Haben Sie schon einmal in den vergangenen Wochen etwas über den Coburger Abgeordneten Heike gelesen, hat er nun Familienmitglieder oder Verwandte beschäftigt? Kein Wort darüber in den Zeitungen, obwohl unmittelbar nach dem Beginn dieser „Affäre“ der Abgeordnete den Journalisten klar und deutlich erklärte, dass er seit 1994 im Landtag sitzt und zu keiner Zeit seine Ehefrau oder andere Verwandte auf Kosten des Landtages beschäftigte. Schade, dass diejenigen, die sich ordentlich verhalten, dann einfach totgeschwiegen werden und damit natürlich auch Gerüchte innerhalb der teilweise unwissenden Bürgerschaft verbreitet werden können. Also nochmals: Ich bestätige, dass ich niemals meine Ehefrau, meine Kinder oder andere Verwandte mit Mitteln aus der Mitarbeiterpauschale des Bayerischen Landtages beschäftigt habe!

Ihr

J. W. Heike, MdL  
Staatssekretär a. D.

## Junge Union vollzieht Stabwechsel

**F**ührungswechsel bei der Jungen Union (JU) Coburg-Stadt: Maximilian Forkel wurde einstimmig zum neuen Kreisvorsitzenden gewählt. Der 19-Jährige ist der Nachfolger von Kurt Knoch, der nicht mehr für den JU-Vorsitz kandidierte.

Forkel sieht sich als Teamspieler, wie er in seiner Bewerbungsrede an der gut besuchten Jahreshauptversammlung betonte. Der 19-jährige ist nicht nur der jüngste Kreisvorsitzende in Bayern, sondern gar in ganz Deutschland.

Inhaltlich möchte Forkel unter anderem einen Blick auf den Umgang mit den Coburger Hilfsorganisationen werfen. „Menschen, die sich mit ihrem eigenen Leben für das Leben anderer einsetzen, verdienen Respekt und dürfen in ihrer Ausstattung nicht unter dem Coburger Sparzwang leiden.“ Eine inhaltliche Ausrichtung gepaart mit geselligen Veranstaltungen im Sinne von „Party & Politics“ sei ihm für die kommende Amtszeit besonders wichtig.

Des Weiteren forderte Forkel die Coburger Jusos auf, statt auf andere einzudreschen, inhaltliche Arbeit zu leisten. „Seit ihrer Neuwahl im Dezember haben die noch keinen einzigen Schwerpunkt gesetzt. Ohne eigene Ideen auf andere einzuhaufen, ist der schlechteste Stil, den es gibt.“



Für den derzeitigen Abiturienten sei es zudem wichtig, die interne Verbandsarbeit weiter zu stärken. Seine bisherige Arbeit zusammen mit Kurt Knoch im oberfränkischen Bezirksvorstand möchte er weiter ausdehnen und dabei versuchen, weitere Coburger in dieses Gremium einzubinden. Auch JU-Bezirksvorsitzender Jonas Geissler lobte in seinem Grußwort den „jugendlichen Pepp, mit dem Maximilian Forkel an jede neue Sache herangehe.“

Zur Coburger Kommunalpolitik fand Knoch kritische Worte in Richtung Stadtspitze: „Das Hin- und Hergeeiere z.B. bei der längst erforderlichen Schlossplatztiefgarage oder der ewig andauernden Tagungshallendiskussion“ verbildlicht Knoch als „Schaukelstuhlpolitik“: „Niemand könnte behaupten, dass sich in Coburg nichts bewegen würde – aber es geht ständig vor und wieder zurück.“

Wo könnte Coburg heute stehen, wenn der Ton stimmen würde zwischen der Coburger Politik und den heimischen Unternehmen? Hier geht es um Arbeitsplätze, um Entwicklungspotential und um Zukunftschancen, die uns unnötig durch die Lappen gehen. Der Stil entscheidet oft zwischen Erfolg und Misserfolg.

Als letzte offizielle Amtshandlung als Vorsitzender ehrte Knoch eine Reihe an treuen Mitgliedern für ihre 10-jährige Mitgliedschaft: Jennifer Lauffs, Florian Freytag, Jan Pussert, Daniel Sommer, Sebastian Sorge, Christian Walter, Vincent Kaibarta, Christoph Hochreiner, Felix Knappe, Maximilian Hofmann, Thomas Liebermann und Karsten Bock.

Als Stellvertreter des neuen JU-Kreisvorsitzenden Maximilian Forkel wurden gewählt Jan Pussert, Christian Dorsch, Maximilian Wenning, Maximilian Wolz. Als Schatzmeister fungiert Fabian Höfer und das Amt des Schriftführers übernahm Markus Mai. Klaus Bruchmann, Florian Freytag, Kurt Knoch, Susanne Heppel, Tom Krämmer und Pascal Scheller wurden zu Beisitzern gewählt.

Text: be

## Eine tolle Ehrung



**Kein Märchen, sondern die Wahrheit:**

Da wird ein Feuerwehrmann, der 50 Jahre Dienst in der Feuerwehr getan hat, den Verein mitgeführt hat und auch als Kommandant im wahrsten Sinne des Wortes seinen Mann stand, für diese verdienstvolle Arbeit durch das Landratsamt und den Landrat geehrt. Große Lobesreden werden ge-

schwungen, der Feuerwehrmann erhält die höchste Feuerwehrauszeichnung für seine hervorragenden Leistungen. Die Presse berichtete in Word und Bild.

Soweit, so gut, doch wenige Wochen später erhält der Kassierer des dortigen Feuerwehrvereins eine Rechnung des Landratsamtes über 20 € für die Kosten dieser Auszeichnung.

Der treue Feuerwehrmann nimmt daraufhin die Ehrung und bringt sie ins Landratsamt zurück, damit könne eben einem Anderen eine Ehrung zuteilwerden, er möchte nicht auf Kosten seines Feuerwehrvereins und der dortigen Feuerwehr auf diese Art und Weise geehrt werden.

Traurig, wenn solche Praktiken um sich greifen, da kaum ein Feuerwehrmann unbedingt dieses Ehrenzeichen wünscht, wenn er andererseits weiß, dass dafür die eigene Kasse erhalten muss. Gemunkelt wird, dass trotz des Angebots der Rückgabe sogar schon eine Mahnung des Landratsamtes an diesen Verein geschickt wurde. Arme Verwaltung – auf solche Ehrungen können gerade auch die verzichten, die immer für den Nächsten bereit stehen und nicht danach fragen, ob sie dafür irgendetwas bekommen, sondern dies rein ehrenamtlich und in ihrer Freizeit tätigen!

Text: be

## Wahrheit oder Wunschenken

Im OB-Wahlkampf in Neustadt b. Coburg gab es während der beiden großen Diskussionen zwischen den Kandidaten mehrfach den Satz des wiedergewählten Oberbürgermeisters, dass nämlich Neustadt schuldenfrei sei. In der zweiten Diskussion hieß es schon nur noch „fast schuldenfrei“, die Wahrheit kam aber erst wenig später, nämlich bei der Haushaltsberatung im März/April, ans Tageslicht:

Selbstverständlich hat auch Neustadt erhebliche Schulden und diese allerdings nur mit den vorhandenen Rücklagen aufgerechnet. Rechnerisch möglich, aber nach der haushalterischen Lesart schlichtweg falsch. Je-

der Stadtrat, natürlich auch der Oberbürgermeister und seine Verwaltung, wissen genau, dass einerseits Rücklagen vom Gesetzgeber verlangt werden und andererseits bei einer Vorbehandlung des Haushaltes auch Planungen für die Zukunft erfolgen müssen. Diese Planungen hatten bereits im Herbst letzten Jahres dazu geführt, dass der Verwaltung klar war, dass aus den Rücklagen die stolze Summe von 3,8 Mio. Euro in den Haushalt zur Deckung der anfallenden Lasten umgelegt werden muss. Dann noch zu behaupten, dass die Stadt schuldenfrei oder „fast (faktisch??) schuldenfrei“ sei, ist zumindest nicht die Wahrheit. Aber offensichtlich gilt bei der

SPD auch in Neustadt das, was Egon Bahr (SPD) schon zu Willy Brandts Zeiten sagte: „Die Wahrheit ist vor Wahlen nicht gleich wie diejenige nach den Wahlen“ bzw. „Die Wahrheit ist abhängig von der Gefechtslage im Wahlkampf“.

Wie fühlt sich da der Wähler?

Text: jh



## Wir haben alle Regelungen *gemeinsam* beschlossen!



Der Versuch der SPD und der Grünen, die Regelung für die Beschäftigung von Familienangehörigen einseitig der CSU anzulasten, steht im Widerspruch zu den Tatsachen der Vergangenheit. Die Regelungen zum Abgeordnetenrecht wurden in der interfraktionellen Arbeitsgruppe jeweils gemeinsam erarbeitet und einvernehmlich im Ältestenrat beschlossen. Das gilt für die weitsichtige Regelung für die Entwicklung der Diäten nach einer Index-Regel, gebunden an die Einkommensentwicklung einer größeren Zahl von Berufsgruppen, und das gilt für das

Versäumnis, die Altfallregelung für die Beschäftigung von Familienangehörigen zeitgerecht und auch zum Abschluss zu bringen. Wir haben die positiven Regelungen gemeinsam beschlossen und die Fehler gemeinsam begangen. Wir hatten die Beschäftigung von Familienangehörigen als Übergangsregelung gewissermaßen abgespeichert und dem nicht mehr genügend Aufmerksamkeit gegeben. Das war und ist unser Fehler und dazu sollten wir auch gemeinsam stehen. Das gilt für die interfraktionellen Arbeitsgruppen in den jeweiligen Legislaturperioden, die Fraktionsvorstände, in denen diese Ergebnisse beraten wurden, und für den Ältestenrat. Weil wir alle miteinander zu wenig Problembewusstsein hatten, ist es auch abwegig, zu unterstellen, dass eine einvernehmliche Fortführung der Beschlusslage durch alle Fraktionen (!) des jetzi-

gen Landtags ein Berichtsthema an den Ministerpräsidenten hätte gewesen sein können.

Im Übrigen: Bei allem Verständnis für die Kritik an der Regelung ist doch auch festzuhalten, dass es nicht um bequeme „Selbstbedienung“ der Abgeordneten ohne Gegenleistung geht – „Ausreißer“ gibt es bei allen Regelungen. Durch Angehörige wurden Aufgaben erledigt, die in anderen Abgeordnetenbüros durch ebenfalls vom Staat bezahlte Angestellte erledigt wurden. Im Trend zur Skandalisierung aller Vorgänge sollte auch dieses schon noch bedacht werden können.

Alois Glück  
Landtagspräsident a. D.

Bildquelle:  
tagesspiegel.de



Anlässlich des Maibaumfests des CSU Ortsverbands Coburg-Süd trafen sich MdL Jürgen W. Heike, die Kreisvorsitzende der CSU Coburg-Stadt, Dr. Birgit Weber sowie die Stadträte René Boldt und Frank Völker zum geselligen Meinungsaustausch.



Schirmherr Jürgen W. Heike übergibt den Siegerpokal des Freilandturniers der RSG Frankenhof Sonnefeld.

## Christina Rose übernimmt das Ruder im JU Kreisverband

**W**echsel an der Spitze bei der Jungen Union: Die politische Nachwuchsorganisation der CSU stellt sich für die kommenden zwei Jahre neu auf. Für den scheidenden Philipp Greiner-Petter bekleidet die mit großer Mehrheit gewählte Christina Rose seit Sonntag, den 02. Juni, das Amt. Die 27jährige führte schon zehn Jahre den größten hiesigen Ortsverband im Itzgrund und übernimmt nun den Kreisvorsitz.



Bei der Jahreshauptversammlung der Jungen Union Kreis Coburg standen neben der üblichen Tagesordnung auch Neuwahlen auf dem Programm. Vorher legte der scheidende Vorstand Philipp Greiner-Petter seinen letzten Rechenschaftsbericht in dieser Funktion ab, da er aus beruflichen Gründen nicht mehr die Kraft und Zeit findet, dieses Amt auszuüben. Er dankte für die gute interne Zusammenarbeit der Vorstandschaft in den beiden abgelaufe-

nen Jahren und verwies auf die gute Arbeit, vor allem im Bereich der neuen Medien: „Sowohl unsere Homepage, als auch unser Facebook Auftritt sind gut gepflegt und werden rege besucht!“

Auch erwähnte er, dass die Anträge zur Abschaffung der Studiengebühren an die JU Landesleitung leider scheiterten und nun andere dies sich auf die Fahnen schreiben könnten. Aber insgesamt blickte Greiner-Petter auf zwei tolle Jahre mit vielen bleibenden Erfahrungen zurück und wünschte, dass auch seine Nachfolgerin die passende Unterstützung erfährt.

Kassier Steffen Kräußlich konnte auf eine weiterhin gefestigte finanzielle Lage verweisen. Insgesamt wurde die alte Vorstandschaft einstimmig entlastet.

Die neue Frau auf der Kommandobrücke, Christina Rose, bedankte sich bei ihrer kurzen Vorstellung über das vorab entgegengebrachte Vertrauen und betonte sodann ihre Ziele: „Wir müssen mit allen be-

stehenden Ortsverbänden wieder enger zusammenarbeiten und ich werde alles daran setzen, mit einer offenen und transparenten Kommunikation auch zur großen Schwesterpartei für mehr Vertrauen zu werben!“

Auf diesem Wege wünschten ihr auch die anwesenden Frauenunionsvorsitzende Barbara Hölzl, der JU Bezirksvorsitzende Jonas Geissler und der ebenfalls kürzlich gewählte Vorsitzende der Jungen Union Coburg Stadt Maximilian Forkel in ihren Grußworten viel Erfolg.

Text: be

## Bezirksvorstand gewählt

**D**er Parteitag des CSU-Bezirksverbands Oberfranken am 22. Juni in Kulmbach erbrachte nicht nur eine überwältigende Bestätigung seines Vorsitzenden, Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich und seiner Stellvertreterin, Bezirksrätin Elke Protzmann in ihren Ämtern, sondern auch die Wahl zweier weiterer Coburger in

den Bezirksvorstand: Sowohl die Kreisvorsitzende und OB-Kandidatin aus Coburg Stadt Dr. Birgit Weber, als auch unser Listenkandidat für die Bezirkstagswahl Mathias Zimmer erhielten das Votum der Abgeordneten. Wir wünschen allen Vorstandsmitgliedern viel Erfolg!



v.l.n.r.: B. Hölzel, S. Launert, B. Weber, M. Zimmer

Text: be

## FU Coburg-Land im Bezirksvorstand vertreten

Bei der Delegierten - Versammlung der Frauenunion Oberfranken, waren auch die Damen der FU Coburg - Land stark vertreten. Bereits im Vorfeld war bekannt, dass die bisherige Bezirksvorsitzende Gudrun Brendel - Fischer ihr Amt aus zeitlichen Gründen zur Verfügung stellt und so wählten die Delegierten Silke Launert aus Hof zur neuen Vorsitzenden.



Der Kreisverband Coburg - Land wird für die nächsten zwei Jahre durch Désirée Sommermann aus Neustadt und Annette Seidel aus Rödental vertreten. Mit Désirée Sommermann konnte man als Schriftführerin eine Position im engeren Vorstand dazu gewinnen, Annette Seidel wurde zur Beisitzerin gewählt.

Text: be

## FU Neustadt besichtigt Federnfabrik Dietz

Die Frauenunion Neustadt besichtigte im Rahmen ihres monatlichen Stammtisches die Federfabrik Dietz.

Matthias Dietz, Firmenchef in der dritten Generation, führte die Damen durch die unterschiedlichen Bereiche seines Unternehmens.

Diese zeigten sich tief beeindruckt von der Vielfalt an Produkten, die produziert werden. Besonders stolz ist Matthias Dietz auch auf die Ausbildungsplätze die er jedes Jahr anbieten kann und vor allem, dass viele der Azubis übernommen werden können.

„Wir haben großes Glück, solch ein Unternehmen in unserer Heimat zu haben, insbesondere da man sich ganz klar zum Standort Neustadt bekannt hat“, so die Vorsitzende Désirée Sommermann.

Text: be



# TERMINVORSCHAU

**Mittwoch, 03.07.2013, 19.30 Uhr**

Stammtisch CSU Coburg-West  
 Gasthaus „Reck“, Coburg

**Donnerstag, 04.07.2013, 16.00 Uhr**

Besuch der PI Coburg durch die Seniorenunion Coburg  
 Treffpunkt: Polizeiinspektion, Coburg

**Montag, 08.07.2013, 19.00 Uhr**

Kundgebung mit dem Parl. Staatssekretär im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Dr. Gerd Müller, MdB  
 Feldscheune, Neuses a. d. Eichen

**Mittwoch, 10.07.2013, 18.30 Uhr**

Kundgebung mit der Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Ilse Aigner, MdB  
 Gasthof „Zum Ponyhof“, Schneckenlohe

**Donnerstag, 11.07.2013, 18.00 Uhr**

Familienpolitisches Gespräch mit der stv. Generalsekretärin und Sprecherin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dorothee Bär, MdB  
 Sportheim Ottowind, Meeder

**Donnerstag, 11.07.2013, 19.30 Uhr**

Stammtisch CSU Coburg-Süd  
 Schützenhaus, Creidlitz

**Montag, 29.07.2013, 16.00 Uhr**

Wahlkampfauftakt in Coburg mit dem Bayerischen Ministerpräsidenten a. D. Dr. Edmund Stoiber  
 Josias-Garten, Coburg

**Montag, 29.07.2013, 19.00 Uhr**

Treffen der CSU Ortsverbände Coburg auf dem Coburger Schützenfest  
 Anger, Coburg

**Mittwoch, 31.07.2013, 16.00 Uhr**

Besuch des Sozialkaufhauses „Hartz aber herzlich“ der FU Coburg-Stadt  
 Neustadter Straße 22 (Hinterhof), Coburg

**Freitag, 02.08.2013, 18.00 Uhr**

Lounge in the City mit der JU-Landesvorsitzenden Katrin Albsteiger  
 BarCelona, Coburg

**Montag, 05.08.2013, 15.00 Uhr**

Betriebsbesichtigung mit MdEP und FU-Landesvorsitzenden Angelika Niebler  
 Milchwerke Oberfranken, Meeder

**Donnerstag, 08.08.2013, 18.00 Uhr**

Talk in the City mit der Präsidentin des Bayerischen Landtags Barbara Stamm  
 Haus „Contact“, Untere Reaschulstraße 3, Coburg

## Zu guter Letzt...

Jeder Schüler weiß, wenn er sich irgendwo bewirbt, sollte er sich vorher über die Aufgaben, die ihn erwarten, informieren. Anders ist dies bei dem SPD-Kandidaten Ude:

Im Frühjahr erklärte er, dass er viele Freunde in Oberfranken habe und ganz besonders auch in Aschaffenburg – Aschaffenburg liegt aber in Unterfranken, nahe der hessischen Grenze.

In einer Diskussion vertrat er später die Meinung, dass Bamberg über 100.000 Einwohner habe. Richtig wäre allerdings gewesen, wenn er davon gesprochen hätte, dass Bamberg ca. 70.000 Einwohner hat.

In einer anderen Diskussion lobte er die kulturelle Landschaft Oberfrankens und erklärte dabei, dass die Luisenburg im Erzgebirge ein Zuschauermagnet geworden wäre. Letzteres ist richtig, bekanntlich liegt aber die Luisenburg und Wunsiedel im Fichtelgebirge.

Was für ein Kandidat! Es ist kein Wunder, dass die SPD in Bayern sich immer mehr der 20 % Grenze nähert – aber von oben!

Text: be



### CSU Bundeswahlkreisgeschäftsstelle

Hindenburgstraße 9  
96450 Coburg  
Telefon: 09561 / 750 - 31 (32)  
Fax: 09561 / 87 16 15

### BWK Geschäftsführerin

Jessika Dorst  
coburg@csu-bayern.de

### Bürgerbüro Hans Michelbach, MdB

René Boldt  
hans.michelbach@wk.bundestag.de

### Bürgerbüro Jürgen W. Heike, MdL

Sabrina Pforte  
sp@jw-heike.de

### Redaktionsleitung

CSU Kreisverband Coburg-Stadt  
Dr. Birgit Weber

CSU Kreisverband Coburg-Land

Hubertus Gerlicher  
Hindenburgstraße 9  
96450 Coburg

### Konzeption / Layout

Hubertus Gerlicher  
Sabrina Pforte

### Impressum / V.i.S.d.P.

CSU Kreisverband Coburg-Land  
Jürgen W. Heike, MdL  
Staatssekretär a. D.  
Hindenburgstraße 9  
96450 Coburg

### Interessante Internetseiten

[www.csu-coburg-land.de](http://www.csu-coburg-land.de)  
[www.csu-coburg.de](http://www.csu-coburg.de)  
[www.jw-heike.de](http://www.jw-heike.de)  
[www.hans-michelbach.de](http://www.hans-michelbach.de)  
[www.monika-hohlmeier.de](http://www.monika-hohlmeier.de)  
[www.elke-protzmann.de](http://www.elke-protzmann.de)  
[www.csu.de/coburg](http://www.csu.de/coburg)

### Facebook

CSU Kreisverband Coburg-Land  
CSU Kreisverband Coburg-Stadt  
Junge Union Kreisverband Coburg-Land  
Junge Union Coburg-Stadt

